



# **Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrligkeit der Engeln**

**Haraeus, Franciscus**

**Coloniae, 1610**

11. Von dem Absterben vnnd Todt der Heyligen Jungfrauen Mariæ.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)



## Von dem Absterben vnd Todt der Heyligen Jung- frauen Maria.

**A**uff daß die Ableibung vnnnd der Todt Maria der Himmelskönigin/ desto ehrlicher vnd herrlicher wäre/ seind nicht allein die Heylige Apostel/ auß Anregung des heyiligen Geistes/ vnnnd die fürnehmste Männer der ersten Kirchen/ in mächtiger hoher Anzahl zusammen kommen zu Jerusalem/ derer etliche sonders Zweiffels/ von den Engeln/ wie dem Propheten Abacuc. Dan. 14. vnd Philippo dem Diacono A. 8. geschickten/ dahin geführt worden/ wie es etliche darfür halten/ oder Freywillig auß Göttlicher Einsprechung bewege/ oder auß Ursachen/ die Gnadenreiche Jungfrau zu besuchen/ wiewol nicht viel daran gelegen/ wie sie dahin kommen seind/ sondern sie haben auch vber ihrem Abscheiden/ mit gebürtlicher Frewd vnd Trawrigkeit Begängnus gehalten. Diß bezeugt die allerheyligste hocheleuchtteste Väter: Dionysius Areopag. lib. De diuinis nom. cap. 4. Damascenus serm. de obdor. Virg. Andreas Cretensis, Epiphanius, Metaphrastes, die 15. Augusti, & serm. de obdorm. B. Virg. Nicephorus lib. 15. cap. 4. Glyca p. 3. anal. Michael Syngelus & Maximus, in Dionys. Vnnnd andere viel mehr beydes der Griechen vnd Lateinischen Kirchen.

Ob nun zwar/ von der Zeit ihres Ableibens/ die heylige Väter nicht eines Sinnes/ noch einerley Meynung gehalten/ dann etliche schreiben/ Mariae Alter sey gewest/ 48. Jahr/ vnd meinen/ sie hab nach der Himmelfahrt ihres Sohns/ länger nicht als ein Jahr/ vnnnd weiß nicht wie viel Monat gelebt: Videatur Anton. p. 3. hist. tit. 19. cap. 12. Belet. cap. 147. & Massæus lib. 3. & 8. Chron. Etliche haltens darfür/ sie habe in dem vierzehenden Jahr ihres Alters/ den Erlöser der Welt geboren/ vnd nach seinem Leiden neun Jahr überlebet/ vnd im sieben vnd funffzigsten Jahr ihres Alters sey sie gestorben/ Hippolytus Thebanus apud Epiphanium; ser. de Deip. Etliche sagen ihr ganzes Leben hab sich erstreckt biß in das 58. Jahr apud Cedren. in compend. Etliche nennen das 59. Euod. apud Niceph. lib. 2. cap. 3. & 21. Etliche setzen 62. Jahr: Vincent. in specul. hist. & Eusebius in Chron. Etliche das 63. Niceph. lib. 2. cap. 22. & 23. Etliche zählen das 82. Jahr ihres Alters wie Ansel. Wir wollen doch aber folgen vnd annehmen deren

Meynung/ welche nach dem Epiphanio de Deip. & Cedreno in compend. in Tib. vnd anderen/ Canisius Operis Marial. lib. 5. cap. 1. & Baronius Annal. Eccl. fol. 352. verthädigen: dies darfür halten die selige Mutter Gottes hab erreychet vnnnd wol auch erfüllet das siebenzigste Jar ihres Alters.

Sie ist aber gestorben vnd nicht gemartert worden/ wie etliche (apud Isidor. de vita & obitu sanct. cap. 68. Ambros. & Bed. in 2. cap. Luc.) auß der Weissagung Simonis erzwingen wollen/ auch nit an einer Krankheit des Leibs/ sondern auß grosser Lieb vnnnd heftiger Begierlichkeit zu sehen die Klarheit Gottes/ vnnnd Erkandtnus der Göttlichen Wesenheit/ ewig zu bleiben in der vnzergerlichen Frewd vnd Seligkeit: Vnnnd solches geschah zu Jerusalem/ auff daß sie als ein schöne Tochter/ auß dem jroischen Jerusalem inn das Himmlische/ stracks kommen vnd eingehen möchte.

Ihr Leib/ welchen Gott empfangen vnnnd getragen/ warde mit Engelischen vnd Apostolischen Lobgesängen/ mit Fackeln vnd brennenden Rärsen/ mit bestreuten Blumen/ auß Sion erhaben vnnnd getragen/ mit gebräuchlichen exequien vnnnd Bestingnussen begangen/ was auch die Ceteriatores cent. 1. cap. 10. darwider lästerlich murren/ gen Bethsemani/ in das Thal Josaphat/ damit auch/ auff diese Weise/ die Mutter ihrem Sohn gleichförmig würde/ vnnnd alda in das Grab gelegt vnnnd bestattet.

Demnach dā gebräuchlich/ der fürtrefflichen Leuth/ die inn ihrem Leben mit Heyligkeit vnnnd Miraculn mercklich geleuchtet/ wenn sie auß dieser Welt abscheiden/ ihre Sitten/ Tugende/ Statur vnd Leibs Gelegenheit zu beschreiben/ vnnnd/ so vil möglich/ eygendtlich zu repräsentieren vnnnd fürzustellen/ ist es ja billich/ daß alhie nicht vmbgangen werde/ die Beschreibung vnd Abmahlung der hochgelobten Himmelskönigin vnnnd Mutter Gottes Maria/ welche descriptio Nicephorus lib. 2. cap. 23. auß Epiphanio anzeucht/ auff daß seine Mitgesellen diß herrliche Exemplar eines vollkommenen tugendreichen Lebens vnnnd Wandels statts für Augen hätten/ ihre Werck nach demselbigen richteten vnnnd anstellten. Vnd seind diß sein Wort: Die Sitten/ Tugende/ Gestalt vnnnd Statur/ dieser H. Jungfrauen seind auff diesen Schlag gewest: In allen Sachen war sie züchtig vnnnd tapffer/ redet wenig/ aber doch was nothwendig vnnnd nützlich



lich / war willig zu hören / freundlich im Gespräch / erzeiget männiglich jr Ehr vnd Würdigkeit / mittelmässiger Statur / wiewol etliche meynen / sie sey etwas länglechtig gewesen / gütig vnd freygebig gegen jederman / lachete niemahls / ließ sich nichts bekümmern / zornete nicht / an der Farb war sie gleich dem Waizen / hatt ein gelbes Haar / scharpffe Augen / weisse Augäpfel / gebogene vnd etwas schwärzliche Augenbrauen / ein länglechte Nasen / rösliche Löffeln / voller Lieblichkeit der Worte / kein rundes oder spitziges Angesicht / sondern etwas länglechte / wie dann auch

ihre zarte Hand vnd Finger etwas länger waren. Sie wußte von keiner Hoffart / war einfältig / on Falschheit / nit verschlagen / veränderte ihre Gestalt nit / hat kein Gefallen an lustbarliche Dingen / sondern lieber was Menschlich vnd gebräuchlich / war benüget an den Kleidern die ire natürliche Farbe hatten / wie dann solches noch heutigs Tags das heylig Velamen ihres Hauptes anzeigt: vnd kürzlich zu reden / in allem ihrem Thun / ist ein grosse Göttliche Gnad gewesen.

## Das XII. Capittel.

## Von der Himmelfahrt Mariae.

**W**IE dem Todt hat die Seel der Mutter Gottes Mariae die lang gewünschte Freyheit im Himmel / welche die Inwohnung des irdischen Hauses verhinderte / darob sich ihr Sohn Christus die Heylige Engeln vnd das ganze himmelische Heer höchlich erfreuet / eingenommen vnd erlangt / vnd ward darnach wider mit dem Fleisch bekleidet / vnd mit der ewigen Unsterblichkeit angezogen / in den Himmel hinauff geführt / vnd erhöht ober alle Creaturen / begleitet vnd gesetzt auff den Königlichen Thron in den Saal des ewigen Königs / gezieret mit der himmelischen Cron / gestellet zur rechten des Sohns Gottes / mit güldenem Stuck bekleidet / vnd umgeben mit Mannigfaltigkeit / triumphierend vnd herrlich gemacht / darob sich billich die Engel erfreuen / die Engel gefroloctet. Solches glaubet vnd bekennet beständig die Catholische Kirche / vnd hält darvon Jährlich ein Fest / welches von Alters her ist eingesetzt / vnd singet mit fröhlicher Stimme: Exaltata est sancta Deigenitrix super choros Angelorum ad celestia regna: Die Mutter Gottes ist erhöht ober alle Chör der Engelen in das Himmelreich. Vnangesehen dz solches die Kaiser verspotten vnd verlachen / wie Lutherus gethan in Postilla circa Euang. de festo Natiuit. Mariae, & in festo Assumpt.

Es nennet aber die Römische Kirche dieß Fest nit den Geburts Tag / nit die Einschlaffung / nit die Hinfcheidung / sondern die Himmelfahrt der heyligen Jungfrauen Mariae / anzuzeigen / daß nicht allein jr Seel sey auffgefahren / gen Himmel zu Gott / sondern ihr Leib sey gleichfalls aufgenommen. Dann

gleich wie die Seel Christi mit seinem waren Fleisch auß eigener Krafft vnd Macht gen Himmel gefahren / vnd die Kirch darumb solchen Tag Christi Himmelfahrt nennet: Also wolte sie auch eygentlich zu reden / die Abscheidung der Mutter Gottes / weil sie nicht auß eigener Krafft / sondern auß Gnaden ihres Sohns von Todten erstanden / vnd auffgen Himmel geführt war worden / lieber die Himmelfahrt nennen. Vnd wiewol die Väter der Griechischen Kirchen / ihre Predigen / welche beschrieben bey dem Surio & Lipomanno, de Dormitione D. Virginis, von der Entschlaffung der heyligen Jungfrauen intitulirt haben / läugnen sie doch nit / daß sie sey mit Leib vnd Seel aufgenommen worden in den Himmel: welches so wol auß andern / als auß den zweyen Predigen Damasceni, von diesem Inhalt / klärlich kan bewisen werden: In der ersten Predig Damasceni, fast am Ende stehen diese Worte: Dann es ist dein Seel ( O Maria ) nit hinunder in die Hölle gefahren / Es hat auch dein Fleisch kein Verweslichkeit gesehen / es ist gleichfalls dein reiner vnbesteckter Leib auff Erden nicht blieben / sondern du Königin / Herrscherin / Regentin / wahre Mutter vnd Gebärerin / Gottes / bist gesetzt vñ gestelt worden in dem Himmel auff den Königlichen Stuhl. Et de sepulchro D. Virg. ita scribit: Diß ist das fürtreffliche herrliche Grab / wol anzubeten / welches auch ihund noch die Engel / nit on grosse Reuerenz / Ehrerbietung vnd Forcht / gegenwärtig ehren vnd lieben / die Teuffel sich darob entsetzen vnd zittern / darzu die Menschen lauffen / es honorieren / mit Augen vnd Löffeln / von gangem Herzen vnd verlangen osculieren / küssen vnd reichlichen Nutzen darbey schöpfen. Dann gleich so einer köstliche Salben zu den Kleidern

obre